



# Die Zuchthauspuppe

## Eine Weihnachtsgeschichte

Nach einer wahren Begebenheit erzählt von  
Jack Comon

„Ich muß raus . . . heute . . . ich muß . . .“

Der Insasse der Zuchthauszelle 4 stieß es durch die Zähne mit verzweifelter Inbrunst.

„Beruhigen Sie sich man,“ sagte der Schließer gutmütig und phlegmatisch.

„Ich muß . . . heute . . .“

„Aber Mensch, spielen Sie doch nicht den Verrückten.“ Es klang Erstaunen durch die Worte des Beamten. Gerade Nummer 4 war doch immer so vernünftig gewesen, hatte sich tadellos geführt in den elf Monaten, die er nun hier war.

Achtzehn Monate hatte der Schmiedegeselle Anton Paetzold bekommen wegen schwerer Körperverletzung. Es war ein Wirtshausstreit, ein durchaus unkomplizierter Fall gewesen. Anton waren seine ungewöhnlichen Körperkräfte zum Verhängnis geworden. Er hatte seinen Gegner so schlimm zugerichtet, daß der schwerem Siechtum verfallen war. Von seinem furchtbaren Jähzorn abgesehen, war der Anton immer ein guter Kerl gewesen, ein tadelloser Handwerker — glücklich als Gatte einer netten Frau und als Vater eines hübschen, nun siebenjährigen Töchterchens.

Als Gefangener hatte er sich das Wohlwollen aller Vorgesetzten erworben. Immer war er willig, freundlich, bescheiden.

Und nun . . . heute . . . ?

„Mensch, Ihnen ist wohl das Weihnachtsfest in den Kopf gestiegen?“ sagte der Schließer, immer noch unerschütterlich wohlwollend — „nu mal ruhig Blut. Nächstes Jahr haben Sie es besser — nächstes Jahr . . .“

„Nein,“ unterbrach der Gefangene, „dies Jahr — heute . . . jetzt . . .“ Und aus dem sonst so Schweigsamen brach plötzlich ein Strom von Worten: „Herr Wachtmeister, lassen Sie mich raus . . . Nur für heute . . . ich komme wieder, so wahr ein Gott im Himmel lebt. Ich komme zurück. Ich . . .“

„Nu aber genug mit dem Quatsch.“

Der Beamte sagte es abschließend. Dann drehte er sich, das Schlüsselbund in der Hand, um.

Im Begriffe, die Zelle zu verlassen, sah er nichts von der furchtbaren Wandlung, die in einer einzigen Sekunde mit dem Gefangenen vorging.

Sein sympathisches Gesicht wurde zur jähzornig wutverzerrten Fratze — — — die Augen quollen ihm aus den Höhlen . . . der untersetzte, kraftstrotzende Körper spannte sich in jeder Muskel — — — in jedem Nerv — — —